

Unternehmergeist soll durch Schulen wehen

Finanzbildung ist im Lehrplan verankert, die Praxis sieht aber oft anders aus. Ein Projekt will Schüler besser vorbereiten. Werklehrer sollen helfen.

IRIS BURTSCHER

SALZBURG. „Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann eine Gedichtanalyse schreiben. In vier Sprachen.“ Mit einem Tweet löste die 17-jährige Naina in Deutschland 2015 eine Debatte über die Vermittlung von Finanzwissen an Schulen aus – und regte auch Wissenschaftler dazu an, sich dem Thema stärker anzunehmen. Bettina Fuhrmann, Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik an der WU Wien, zeigte in mehreren Studien, dass das Wissen der Schüler über Wirtschaft lückenhaft ist. „Sehr stark ausgeprägt ist der Wunsch der Jugendlichen, anwendungsorientiert über Wirtschaft, insbesondere über Geldfragen, zu lernen, da sie sich unzureichend auf das Leben nach der Schule vorbereitet fühlen.“

Gedanken, wie man das praktische Wissen von Jugendlichen im Finanzbereich erhöhen könnte, machen sich viele Experten, Unternehmen und Initiativen. Die ÖVP-nahe Julius-Raab-Stiftung verfolgt eine ungewöhnliche Idee: Man

könnte die Schulfächer Geographie/Wirtschaftskunde und Werken kombinieren. „Was auf den ersten Blick seltsam klingt, macht auf den zweiten durchaus Sinn“, sagt Christoph Robinson, Geschäftsführer des Thinktanks. Das fächerübergreifende Projekt in der AHS-Unterstufe und Mittelschule biete die Möglichkeit, theoretisches Wissen praktisch erlebbar zu machen. In Werken könnten Schüler ein echtes

Theorie ist gut, aber die Praxis sieht anders aus

Produkt herstellen und dann in Geographie/Wirtschaftskunde die unternehmerische Seite von Kalkulation bis Verkauf erarbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam mit der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) durchgeführt. Der Verein stellt Lehrern Unterrichtsmaterialien zur Verfügung und bietet Workshops an, um Schülern Unternehmertum näherzubringen. Wichtig sei, eine Werthealtung zu vermitteln: „Jeder ist der Unternehmer des eigenen Lebens“, sagt IFTE-Mitarbeiterin Heidi Huber. Der

theoretische Rahmen in Österreich sei gut, „die Praxis sieht aber anders aus.“ Das aktuelle Projekt biete die Möglichkeit, verbindlichere Zeit für den Wirtschaftsbereich zu finden. Im Doppelfach Geographie und Wirtschaftskunde friste die Ökonomie oft ein Schattendasein. Salopp gesagt: Bis sämtliche Hauptstädte der Welt gelernt sind, ist das Schuljahr um.

Wie das Projekt genau funktionieren soll, ist noch offen. In Salzburg trafen sich in der Vorwoche zwei Dutzend Schüler, Lehrer und Experten, um an der Umsetzung zu feilen. Marie Gandler, Schülerin an der Modeschule Hallein, diskutierte mit. Die Idee findet sie gut. „Gerade an unserer Schule könnte das super funktionieren. Für Kleidungsstücke, die wir entwerfen, auch gleich die Kalkulationen zu machen bietet sich an“, sagt die 15-Jährige.

Gedanken zur Finanzbildung der Jugendlichen macht sich auch die neue Regierung. Gleich zwei Mal steht im Regierungsprogramm das Vorhaben, Wirtschaftsverständnis und Finanzwissen stärker im Lehrplan zu verankern. Wie genau und wann, ist derzeit aber noch offen.



Ideen für die Vermittlung von Geldwissen sind gefragt. BILD: SINERBUS-RAAB-STIFTUNG

Finanztool der Nationalbank hilft Jugendlichen beim Umgang mit Geld

Wie viel Geld liegt am Konto? Und wie viel davon ist am Ende des Monats noch übrig? Die Oesterreichische Nationalbank hat eine neue Web-Applikation namens „mEins“ gestartet.

Damit sollen Jugendliche einen besseren Blick über die eigene finanzielle Situation bekommen

und kompetenter mit Geld umgehen lernen. Mit dem kostenlosen Finanztool lassen sich mehrere Konten, Sparbücher und Bargeldtransaktionen erfassen und Kaufgewohnheiten analysieren. Das Tool für Jugendliche findet sich auf www.allesmeins.at. Es funktioniert sowohl auf dem Desktop als auch auf Tablet und Smartphone.

WIKARUS
SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Reichen Sie von 01.01. bis 25.02.2020 in folgenden Kategorien ein:

- UNTERNEHMENS-GRÜNDUNG
- INNOVATION
- UNTERNEHMEN DES JAHRES

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2020 finden Sie online. www.wikarus.at

JETZT EINREICHEN

Logos: WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG, LAND SALZBURG, Salzburger Nachrichten, Salzburger SPARKASSE, ORF 5